



Chef:innensache Digitalisierung

Bundestagswahl 2025: Onlinedienste | Ausblick: Digitale Bildung | Breitbandportal |
WiDa - Die Wissensdatenbank | Update: Registermodernisierung | DiPlan

Die Bundestagswahl ist auf den 23. Februar 2025 vorverlegt. Wir informieren Sie über notwendige Anpassungen der entsprechenden Onlinedienste. Im Februar werden wir vom ITV.SH außerdem an vier Orten in Schleswig-Holstein unterwegs sein, um uns mit Ihnen vor Ort auszutauschen. Mit dem Breitbandportal und DiPlan stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe zwei EfA-Lösungen vor. Zudem möchten wir Sie mit WiDa - der Wissensdatenbank von Kommunen für Kommunen bekannt machen. Die Registermodernisierung nimmt immer mehr Gestalt an: Wie sich die schleswig-holsteinischen Kommunen bestmöglich und frühzeitig vorbereiten können, haben wir für Sie zusammengefasst. Und schließlich möchten wir als Ausblick für 2025 darüber berichten, wie es im nächsten Jahr mit dem Thema Digitale Bildung beim ITV.SH weitergeht.

***Wir bedanken uns herzlich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.
Frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr!***

Inhalt

INFORMATION: Bundestagswahl am 23.02.2025 - Anpassungen der Onlinedienste	2
Der ITV.SH auf Tour - auch bei Ihnen in der Nähe	2
Digitale Bildung: Wie geht es ab 2025 weiter?	3
EfA-Breitbandportal	4
WiDa - die Wissensdatenbank	5
Update: Registermodernisierung - So können sich die Kommunen in Schleswig-Holstein vorbereiten.	6
DiPlan SH	6
Termine	7

INFORMATION: Bundestagswahl am 23.02.2025 - Anpassungen der Onlinedienste

Nach dem Bruch der Regierungskoalition von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP, werden am 23. Februar 2025 Neuwahlen stattfinden.

Derzeit werden alle für die Bundestagswahl betroffenen Onlinedienste überprüft, um festzustellen, ob und welche Anpassungen erforderlich sind.

Konkret geht es um die Onlinedienste „Antrag auf Briefwahlunterlagen“ und „Wahlhelferanmeldung“. Der Onlinedienst „Wahlhelferanmeldung“ kann aktuell bereits genutzt werden. Er wird in Kürze auf eine neue AFM-Plattform umgezogen. Diese neue Plattform steigert die Stabilität und Geschwindigkeit von AFM-Onlinediensten und bietet bessere Skalierungspotentiale für hoch frequentierte Onlinedienste.

Derzeit werden alle kommunalen Anforderungen an diese beiden Dienste von uns gebündelt und an den Dienstleister Dataport übermittelt. Alle Anforderungen werden geprüft und priorisiert. Dies erfolgt im Rahmen des Anforderungsmanagements unter Berücksichtigung der Komplexität der jeweiligen Anforderung. Wir setzen alles daran, die wichtigsten Punkte bestmöglich zu berücksichtigen. Trotzdem könnte es sein, dass nicht alle Anforderungen bis zur nächsten Wahl umgesetzt werden können. Dafür bitten wir um Ihr Verständnis.

Des Weiteren möchten wir Sie bitten, im ZuFiSH zu überprüfen, ob alle relevanten Leistungen entsprechend gepflegt sind. Unterstützung finden Sie z.B. bei der ZuFiSH-Redaktion sowie in der Projektgruppe auf der Vernetzungsplattform. Auf der Vernetzungsplattform informieren wir zudem kontinuierlich über den aktuellen Stand.

Weiterführende Links:

[Onlinedienst Antrag auf Briefwahlunterlagen](#)

[Onlinedienst Wahlhelferanmeldung](#)

[ZuFiSH-Projekt auf der Vernetzungsplattform](#)



Der ITV.SH auf Tour - auch bei Ihnen in der Nähe

Wie in der Sonderausgabe im November angekündigt, möchten wir mit Ihnen ins Gespräch kommen. Dazu haben wir im Februar 2025 vier Termine in Flensburg, Itzehoe, Eutin und Ahrensburg organisiert. Sie werden die Gelegenheit haben unseren neuen Geschäftsführer Matthi Bolte-Richter persönlich kennenzulernen, Ihre Fragen zu stellen und sich mit den Kolleg:innen des ITV.SH zu verschiedenen Themen auszutauschen. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte der Terminübersicht auf der letzten Seite.

Digitale Bildung: Wie geht es ab 2025 weiter?

In den letzten drei Jahren war das Thema Digitale Bildung fester Bestandteil im Angebotsspektrum des ITV.SH. Finanziert wurden die Maßnahmen über den DigitalPakt Schule. Mit dem DigitalPakt Schule unterstützte der Bund die Länder und Kommunen dabei, Schulen mit digitaler Technik und Strukturen für eine moderne Lernumgebung auszustatten. Schulträger sollten somit technische Grundlagen schaffen, um Kinder und Jugendliche auf eine hochgradig digitalisierte Arbeitswelt vorzubereiten und die Lehrkräfte mit den erforderlichen technischen Ressourcen auszustatten. Ende 2022 endete die Antragsfrist für den DigitalPakt Schule. Das Team Digitale Bildung des ITV.SH konnte zu diesem Zeitpunkt insgesamt 916 Anträge von schleswig-holsteinischen Schulträgern verzeichnen und damit eine beantragte Summe von 98 Prozent der dem Land zur Verfügung stehenden Bundesmittel.

Derzeitiger Stand

Der DigitalPakt ist Mitte Mai dieses Jahres ausgelaufen und eine Fortführung wurde seitdem zwischen Bund und Ländern kontrovers verhandelt. Dass der DigitalPakt fortgesetzt werden soll, ist zwar seit Anfang Dezember beschlossene Sache, allerdings sind die Details noch größtenteils unklar. Unklar ist derzeit auch noch, welche Auswirkungen die vorgezogene Bundestagswahl im Februar auf die Vereinbarungen haben wird. Für den ITV.SH bedeutet das Stand heute, dass die Finanzierung und damit das Projekt Digitale Bildung, zwar äußerst erfolgreich, aber nichtsdestotrotz mit dem 31.12.2024 endgültig ausläuft.

Ausblick 2025

Unabhängig von den Entwicklungen auf Bundesebene und der Bewilligung weiterer Fördermittel, weiß der ITV.SH um die Dringlichkeit und Wichtigkeit der Schulträgerberatung. Ab 2025 wird sich der ITV.SH in seiner Gesamtausrichtung auf ausgewählte Themenbereiche fokussieren und sich in Teilen inhaltlich neu ausrichten. Im Rahmen dessen wird auch der Bereich Beratung stärker ausgebaut. Die Schulträgerberatung wird in diesem Kontext voll integriert, sodass zukünftig ein ganzheitliches Beratungsangebot, von vollständiger Verwaltungsdigitalisierung und OZG-Umsetzung über Registermodernisierung und IT-Sicherheit bis hin zu IT-Infrastruktur und Ausstattung von Schulen, den Kommunen zur Verfügung gestellt werden kann. Art und Umfang werden, aufgrund der fehlenden Bundesfördermittel, naturgemäß an die vorhandenen Eigenmittel angepasst werden müssen. Ein entsprechendes Konzept wird derzeit intern beim ITV.SH erarbeitet. Trotz der langen Phase der Ungewissheit, sind wir froh über den Auftrag, Schulträgerberatung neu denken zu dürfen und das Thema ganzheitlich und zukunftsfähig in unser ständiges Angebotsportfolio zu integrieren.

EfA-Breitbandportal

Das Breitbandportal wurde im Rahmen der OZG-Umsetzung entwickelt. Die Länder Rheinland-Pfalz und Hessen sind gemeinsam mit der ekom21 - KGRZ Hessen verantwortlich für diesen Einer-für-Alle-Onlinedienst. Dieser vereinfacht und beschleunigt die Zusammenarbeit zwischen allen Akteuren im Gigabitausbau wesentlich. Ziel sind volldigitalisierte Genehmigungsprozesse für Tiefbaumaßnahmen im Breitbandausbau.

Das Breitbandportal umfasst die Genehmigung zur Leitungsverlegung nach § 127 Abs. 1, 2, 3, 6, 7, 8 Telekommunikationsgesetz (TKG) vom 23.06.2021 und erfüllt in diesem Leistungsbereich den Reifegrad 3 gemäß der entsprechenden OZG-Spezifikation.

Der Online-Dienst „Breitbandportal“ verfügt über Funktionalitäten zur Sachbearbeitung auf der Basis einer mandantenfähigen Online-Anwendung. Zudem bietet er standardisierte Schnittstellen (XBreitband/XTrasse) zur medienbruchfreien Anbindung kommunaler Fachverfahren im Bereich der öffentlichen Verwaltung bzw. technischer Vorkomplexe im Bereich der Telekommunikationsunternehmen.

Die Vorteile:

- Beschleunigung von Genehmigungen durch medienbruchfreie Kommunikation und Standardisierung von Prozessen
- Übersichtliche Darstellung und Prozessfortschritt eingegangener Anträge
- Bereitstellung von standardisierten Formulierungen für Stellungnahmen und Auflagen
- Kommunikationsmöglichkeit zwischen Wegebausträger und Telekommunikationsunternehmen
- Individuell Erstellung des Bescheids in Anlehnung an Ihr Corporate Design

Das Breitbandportal ermöglicht eine interaktive Zusammenarbeit zwischen Wegebausträgern und Telekommunikationsunternehmen und enthält ein Geoinformationssystem mit interaktiver Karte als Benutzeroberfläche. Neben der Antragsstellung ist die Aktenführung ebenfalls im Portal integriert. Den Onlinedienst können Sie bereits jetzt schon im OZG-Shop zur Nachnutzung erhalten.

Schulungsangebot für nachnutzende Kommunen und die, die es werden wollen

Für Mitarbeiter:innen der Kommunen, die den Onlinedienst bereits nutzen oder nutzen wollen, bietet das Gigabit Büro des Bundes ein dreistufiges Schulungsangebot - ja nach individuellem Bedarf und Vorwissen.

1. eine individuelle Sprechstunde, in der Sie erste Informationen zum Breitband-Portal erhalten.
2. eine Schulung, in der Sie in einem ersten Teil die Grundlagen sowie die Nutzung des Portals live demonstriert bekommen und in einem zweiten Teil die Wegebausträger eine detaillierte Einführung in die Einrichtung und Konfiguration des Portals bekommen.
3. eine „Hands-on“-Schulung, in der Sie Ihr Wissen vertiefen und Fallbeispiele in der Testumgebung durchführen können.

Das Schulungsangebot können Sie schon jetzt im OZG-Shop nutzen.

Weiterführende Links:

[Informationsveranstaltung zum Breitbandportal](#)

[Direkt zum Breitband-Portal](#)

[Zum Onlinedienst im OZG-Shop](#)

[Schulungen im OZG-Shop](#)

WiDa - die Wissensdatenbank

Im Rahmen des Seminars „Kommunale/r Digitalisierungsmanager/in Schleswig-Holstein“, das 2023 bei KOMMA, dem Kompetenzzentrum für Verwaltungs-Management in Bordesholm, stattfand, wurde von Antje-Katharina Baack (Amt Kellinghusen), Pheline Wagner (Amt Krempermarsch) und Sophia Mende (Stadt Elmshorn) eine Wissensdatenbank entwickelt und während des Seminars im Amt Kellinghusen eingeführt.

Wenn die Verwaltung wüsste, was sie weiß – Auslöser dieses Projektes war der anstehende Ruhestand von insgesamt 17 Mitarbeitenden des Amtes Kellinghusen innerhalb der nächsten Jahre (Stand April 2023). Der Bedarf, (Fach)Wissen zu bewahren, ist beim Amt demnach akut hoch. Eine Herausforderung, die kein Einzelfall ist, sondern der sich zahlreiche Verwaltungen in Schleswig-Holstein in naher Zukunft stellen müssen. Das Amt Krempermarsch hat bereits im Sommer 2024 die Wissensdatenbank eingeführt.

Die drei Verwaltungsmitarbeiterinnen haben mit der WiDa eine Blaupause für Wissensdatenbanken entwickelt, die von jeder Verwaltung einfach und kostenfrei in ein vorhandenes Dokumentenmanagementsystem integriert werden kann.

Vorteil für Kommunalverwaltungen

Vorhandenes Wissen in den Kommunalverwaltungen wird mit Unterstützung der eigenen Nachwuchskräfte systematisch gesammelt, dokumentiert sowie stetig aktualisiert und erweitert.

Durch die bereitgestellten Materialien wie Konzept, Leitfaden, Praxisbeispiele etc. wird allen Verwaltungen eine Blaupause geboten, die eine sachgerechte Wissenserfassung und -verwaltung mit vorhandenen Ressourcen niedrigschwellig möglich macht. Zudem steht die Projektgruppe als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Auf der Vernetzungsplattform des ITV.SH können nicht nur die Unterlagen heruntergeladen werden, sondern man kann direkt mit anderen Verwaltungen in den Erfahrungsaustausch einsteigen.

WiDa ist für Kommunalverwaltungen ein effizientes Instrument, das von Verwaltungen für Verwaltungen entwickelt wurde und hilft dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, Einarbeitungszeiten zu verkürzen und die Produktivität der Mitarbeitenden zu steigern. Mit der WiDa weiß die Verwaltung, was sie weiß.

Weiterführende Links:

[WiDa auf der Vernetzungsplattform](#)

Update: Registermodernisierung - So können sich die Kommunen in Schleswig-Holstein vorbereiten

Wie bereits in unserer September-Ausgabe berichtet, hat das Land Schleswig-Holstein eine Registerinventur auf Landesebene gestartet, die vom Zentralen IT-Management (ZIT) in Zusammenarbeit mit Dataport koordiniert wird. Diese Inventur verschafft dem Land einen umfassenden Überblick über seine Registerstrukturen. Auf dieser Basis plant der ITV.SH in enger Abstimmung mit dem Land eine Inventur der kommunalen Register mit einem Fokus auf die 16 TOP-Register. Das Ziel ist es, sowohl auf Landes- als auch auf Kommunalebene eine schnelle und fundierte Aussagefähigkeit in Richtung der Registermodernisierungs- und -koordination auf Bundesebene erzeugen zu können und die notwendige Handlungsfähigkeit, zum Beispiel für den anstehenden Identitätsnummernabruf (IDA)-Roll-Out, sicherzustellen.

Was können Kommunen bereits tun?

Das genaue Vorgehen der kommunalen Registerinventur wird aktuell durch den ITV.SH erarbeitet. Dennoch können Kommunen sich bereits jetzt vorbereiten und mit einer Bestandsaufnahme ihrer vorhandenen Register starten. Dazu zählt die Klärung,

- welche Register existieren,
- in welchen IT-Systemen oder Fachverfahren die Daten erfasst werden,
- wer fachlich verantwortlich ist, und
- welche Stellen die Vertrags- und Betriebsverantwortung tragen.

Über das Thema Registermodernisierung werden wir Sie kontinuierlich auf dem Laufenden halten.

DiPlan|SH

Mit DiPlan|SH setzt das Land Schleswig-Holstein auf die EfA-Lösung DiPlanung und damit auf eine vollständig digitalisierte Prozesskette im Bereich Planen und Bauen. Die DiPlan-Komponente DiPlanBeteiligung stellt dabei eine Weiterentwicklung des bisherigen Dienstes BOB-SH dar. Daneben werden über das DiPlanPortal erstmalig alle raumbezogenen Planwerke von der kommunalen bis hin zur bundesweiten Ebene in einen einheitlichen Datenstandard überführt. DiPlanCockpit, als dritte Komponente, ist die Weiterentwicklung der XPlanungsplattform und dient der digitalen Bereitstellung von Planwerken.

In Schleswig-Holstein wird diese DiPlan-Produktfamilie den Nutzenden kostenfrei zur Verfügung gestellt. Ziel ist es, alle Komponenten bis Ende 2026 in Betrieb zu nehmen. Die bisherigen Lösungen, BOB-SH und XPlanungsplattform stehen bis zur Ablösung der DiPlan-Komponenten weiterhin zur Verfügung.

In der nächsten Ausgabe von „Die Gemeinde“ werden wir einen ausführlichen Artikel zu DiPlan|SH veröffentlichen.

Weiterführende Links:

[„Die Gemeinde“ des SHGT](#)

[Offizielle Webseite des Projektes](#)



Termine

- 04.02.2025 [Der ITV.SH ist in Ahrensburg](#)
- 05.02.2025 [Der ITV.SH ist in Itzehoe](#)
- 12.02.2025 [Der ITV.SH ist in Flensburg](#)
- 13.02.2025 [Der ITV.SH ist in Eutin](#)
- 19.05.2025 Trägerversammlung (nicht öffentliche Veranstaltung)
- 21. und 22.05.2025 ITV.SH Forum



Kontakt

Zum ITV.SH und zur Digitalen Bildung



Matthi Bolte-Richter
Geschäftsführer

✉ matthi.bolte-richter@itvsh.de

☎ +49 (0) 431 / 530 550 10

Zu Registermodernisierung



Maditha Kröger
Projektleiterin

✉ maditha.kroeger@itvsh.de

☎ +49 (0) 431 / 530 550 33

Zu den Themen: Onlinedienste für die Wahl, Breitbandportal und DiPlan



David Nachtigall
Projektleiter

✉ david.nachtigall@itvsh.de

☎ +49 (0) 151 527 918 04

Herausgeber:

IT-Verbund Schleswig-Holstein (ITV.SH)
Deliusstraße 10
24114 Kiel
<https://www.itvsh.de>
info@itvsh.de